



Idee
für den
Unterricht

Wichteln

Ein vorweihnachtlicher Brauch... ein schönes Spiel!

Das „Wichteln“ ist ein Brauch aus Skandinavien. Laut Tradition sollen Wichtel in der Vorweihnachtszeit heimlich kleine Geschenke an die Menschen verteilt haben. In der Sagenwelt sind Wichtel als gute Geister bekannt. Dieser Brauch ist heute weltweit in der Adventszeit sehr beliebt: In Skandinavien heißt er „Julklapp“, in Österreich wird er „Engerl und Bengel“ genannt. Jeder wird bei diesem Spiel selbst zu einem Wichtel, indem er einem anderen Menschen eine kleine Freude macht. Normalerweise wird unter Freunden oder Arbeitskollegen „gewichtelt“, aber das Spiel lässt sich auch sehr gut im DaF-Unterricht umsetzen.



Wichteln im Unterricht

Im Unterricht müssen zuerst die Lernenden und die Lehrkraft entscheiden, ob alle Geschenke an einem Tag gemeinsam ausgetauscht werden oder abwechselnd bzw. an unterschiedlichen Tagen jeweils nur ein Geschenk ausgepackt wird. Außerdem ist es wichtig, dass zu Beginn festgelegt wird, was das Geschenk maximal kosten darf.

Variante A: „Wer ist der Wichtel?“

1. Die Namen aller Teilnehmer werden auf Zettel geschrieben und in einen Topf geworfen.
2. Jeder Teilnehmer zieht einen Namen und muss für diese Person ein kleines Geschenk kaufen (oder basteln).
3. Am Tag der Bescherung bringen die Teilnehmer ihre Geschenke mit. Auf den Geschenken steht der Name der Person, die das Geschenk bekommen soll.
4. Alle Geschenke liegen mitten im Kreis. Jeder Teilnehmer sucht sich das Geschenk und muss erraten, von wem er es bekommen hat.

Variante B: Das „Zufallswichteln“

Die Lernenden und die Lehrkraft bestimmen einen Tag für das „Wichteln“. Jeder bringt an diesem Tag ein Geschenk mit, aber erst an diesem Tag – und nicht früher – werden die Namen gezogen.

Variante C: Das „Schrottwichteln“

Diese Variante sorgt für großen Spaß und ist voller Überraschungen: Jeder bringt ein witziges oder skurriles Geschenk mit: etwas, das einem selbst nicht gefällt oder etwas Gebrauchtes, das man nicht mehr möchte. Die Namen werden erst am Tag der Bescherung gezogen.

Autorin: Ingrid Scholz | Bildnachweis: 123rf (nazlisart), Nidderau